

Protokoll
über die öffentliche Sitzung des Ortsrates für den Bereich der
Kernstadt Aurich

Sitzungstermin: Donnerstag, den 25.01.2024

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:35 Uhr

Ort: Ratssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Ortsbürgermeister

Herr Timo Mehlmann

stv. Ortsbürgermeister

Herr Rolf Stemmler

stv. Ortsbürgermeisterin

Frau Marina Strentzsch

Ordentliche Mitglieder

Frau Sultana Alim

Frau Kirsten Idler

bis TOP 10 anwesend

Herr Alexander Jürgens

Herr Werner Kranz

ab TOP 7 anwesend

Herr Heiko Kruse-König

Frau Gabriele Schapp

ab TOP 7 anwesend

Beratende Mitglieder

Frau Heidrun Weber

von der Verwaltung

Herr Aike Bruns

Protokollführung

Herr Ralf Sinnen-Grau

bis TOP 8 anwesend

Entschuldigt fehlen:

Ordentliche Mitglieder

Frau Dita Bontjer
Herr Richard Rokicki

Beratende Mitglieder

Frau Sarah Buss
Herr Jens Coordes
Frau Ingeborg Hartmann-Seibt
Herr Wiard Siebels

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Mehlmann begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls vom 28.11.2023

Das Protokoll vom 28.11.2023 wird mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderung einstimmig festgestellt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Der Ortsrat beschließt, den Einwohnern bei TOP 8 Rederecht zu erteilen.

TOP 6 Kenntnisgaben

Es erfolgen keine Kenntnisgaben.

**TOP 7 Satzung über die Gebühren für Bewohnerparkausweise in der Stadt Aurich
Vorlage: 24/017**

Herr Sinnen-Grau, Sachgebietsleiter des Ordnungswesens, stellt sich dem Gremium vor und teilt mit, das ein Bewohnerparkausweis bislang 30,00 Euro pro Jahr gekostet habe.

Seit 2021 seien die Kommunen berechtigt, den Gebührentarif für Parkausweise für Bewohnerinnen und Bewohner eigenständig zu regeln. Daher beabsichtige die Stadt Aurich, den Gebührentarif ab Mai 2024 auf 70,00 Euro pro Jahr zu erhöhen.

Aus der Sicht von Herrn Sinnen-Grau sei eine Gebühr für Bewohnerparkausweise von 70,00 Euro pro Jahr annehmbar, zumal die Parkausweise eine Gültigkeit von einem Jahr besäßen.

Herr Kruse-König fragt sich, wie hoch die Differenz zwischen den zur Verfügung stehenden Bewohnerparkplätzen und der Anzahl der aufgestellten Bewohnerparkausweise sei. Herr Sinnen-Grau teilt ihm mit, dass ca. zwei Drittel der Bewohner mit einem Bewohnerparkausweis einen Parkplatz nutzen können, ein Drittel der Bewohner mit Bewohnerparkausweis dagegen nicht.

Herr Stemmler empfindet die Anhebung der Gebühr für Bewohnerparkausweise als etwas hoch, aber annehmbar.

Protokoll über die Sitzung des Orsrates für den Bereich der Kernstadt Aurich vom
25.01.2024

Herr Sinnen-Grau erklärt, auch mit einer Anhebung der Gebühr seien die Kosten pro Tag umgerechnet weiterhin gering.

Herr Kruse-König empfiehlt, die Differenz zwischen den zur Verfügung stehenden Bewohnerparkplätzen und der Anzahl der ausgestellten Bewohnerparkausweise zu verringern bzw. zu schließen. Herr Sinnen-Grau entgegnet ihm, dass dann alle bewirtschafteten Parkflächen abgeschafft werden müssten.

Frau Weber halt die Anhebung der Gebühr für angemessen.

Frau Strentzsch betont, gerade im Vergleich zu anderen Orten seien die Kosten für einen Bewohnerparkausweis in der Stadt Aurich gering.

Herr Krantz empfindet eine Gebühr von 70,00 Euro pro Jahr als weiterhin sehr günstig, aus seiner Sicht müsse die Gebühr eigentlich noch weiter angehoben werden, wenn man sie mit den Kosten für einen Stellplatz in der Tiefgarage Zentrum Aurich vergleiche.

Sodann lässt Herr Mehlmann über die Beschlussvorlage abstimmen.

Empfehlungsbeschluss

Die Gebühr für Bewohnerparkausweise in der Stadt Aurich wird ab dem 01.05.2024 auf 70,00 Euro pro Jahr angehoben.

Die Bewohnerparkausweisgebührensatzung wird wie in der Anlage beigefügt beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 8 Entwurf der 62.Flächennutzungsplanänderung und Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 350 „Am Pferdemarkt“; hier: Auslegungsbeschluss
Vorlage: 24/003**

Eröffnend teilt Herr Mehlmann mit, dass Herr Wento, Leiter des Fachdienstes Planung, derzeit ortsabweisend sei und deshalb nicht an dieser Sitzung teilnehmen könne.

Den Einwohnern wird Rederecht erteilt.

Eine Einwohnerin betont, sie sei schon seit längerer Zeit Anliegerin in der "Blücherstraße" und wünsche sich daher einen Lärmschutz zwischen der Fläche am "Pferdemarkt" und der "Blücherstraße", gerade weil dort viele sog. "Sprayer" und "Poser" Grillabende in Gärten veranstalten würden.

Weiterhin berichtet die Einwohnerin von einer Schutzmauer mit einem Schiebeter, welche beim Schützenverein bestand. Hier gab es Probleme mit Bürgern, die das Schiebeter nutzten.

Protokoll über die Sitzung des Ortsrates für den Bereich der Kernstadt Aurich vom
25.01.2024

Die Einwohnerin fordert eine Einzäunung der Parkfläche wie etwa beim Jugend- und Familienzentrum. Sie erklärt, dass es keine Probleme mehr beim Schützenverein gab, als das Schiebetor geschlossen wurde.

Veränderungen brächten immer Unruhe mit sich, so Herr Krantz. Eine Einzäunung der Parkfläche sei aus seiner Sicht ideal für die Anwohner der "Blücherstraße". Er schlägt vor, dass die Kosten hierfür eventuell zwischen den Bürgern und der Stadt Aurich aufgeteilt werden könnten.

Herr Kruse-König fragt sich, wo genau die Lärmschutzmaßnahmen vorgesehen seien. Er bemängelt, dass die Beschlussvorlage Informationen enthalte, die für ihn nicht ersichtlich seien. Hier wäre eine Beratung seitens der Verwaltung wünschenswert. Ohne diese sei es für Herrn Kruse-König heute schwierig, etwas darüber zu sagen.

Herr Mehlmann teilt Herrn Kruse-König mit, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Sanierung am kommenden Mittwoch tagen und ebenfalls über die Beschlussvorlage diskutieren werde, daher gebe es auch eine zeitliche Dringlichkeit, die Beschlussvorlage zu thematisieren.

Herr Kruse-König bemängelt, die textliche Festsetzung der Beschlussvorlage sei nicht eindeutig.

Herr Jürgens schlägt vor, die Berücksichtigung des Schallschutzes solle an den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Sanierung weitergegeben werden.

Bei der Beschlussvorlage handele es sich um eine Planung, somit gebe es immer die Möglichkeit, es zu überarbeiten, betont Herr Stemmler. Er könne dem Grundsatz der Idee zustimmen, der Lärmschutz in der "Blücherstraße" solle aber gewährleistet werden. Hierzu solle die Verwaltung Stellung beziehen.

Herr Mehlmann stellt fest, dass die Ortsratsmitglieder der Beschlussvorlage grundsätzlich zustimmen können. Die Beschlussvorlage solle aber um die Empfehlung ergänzt werden, den Lärmschutz zur "Blücherstraße" herzustellen. Sodann lässt er über die Beschlussvorlage abstimmen.

Empfehlungsbeschluss

1. Die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen zur frühzeitigen Auslegung des Vorentwurfes der 62.Flächennutzungsplanänderung,
2. Die Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen zur frühzeitigen Auslegung des Vorentwurfes des Bebauungsplanes Nr. 350 „Am Pferdemarkt“,
3. Die Auslegung des Entwurfes zur 62.Flächennutzungsplanänderung als Planzeichnung einschließlich der Begründung und Umweltbericht,
4. Die Auslegung des Entwurfes zum Bebauungsplan Nr. 350 „Am Pferdemarkt“ mit textlichen Festsetzungen, örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung und Hinweisen einschließlich der Begründung und Umweltbericht

gem. § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch

werden beschlossen.

Die Anlagen sind Bestandteil der Beschlüsse.

Ergänzung:

Die Anwohner der Blücherstraße sollen durch Lärmschutzmaßnahmen vor zusätzlichem Lärm geschützt werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 9 Bebauungsplan Nr. 196 -Düfferstraße-
- Auslegungsbeschluss
Vorlage: 23/199

Herr Kruse-König teilt mit, er könne der Beschlussvorlage nicht zustimmen. Laut dem Landkreis Aurich sei im Bereich der "Düfferstraße" ein Wald widerrechtlich abgeholzt worden, in der Beschlussvorlage gebe es jedoch keine Informationen hierüber. Ebenso würden mögliche Kompensationsmaßnahmen zu der Abholzung des Waldes in der Beschlussvorlage fehlen.

Herr Mehlmann erwünscht eine Erläuterung der Beschlussvorlage seitens der Verwaltung.

Sodann stellt Herr Kruse-König einen Antrag auf Verschiebung der Beschlussvorlage.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen

1 Enthaltung

TOP 10 Nachbesprechung Weihnachtsfeier

Beginnend teilt Herr Mehlmann mit, dass ca. 200-250 Gäste die Weihnachtsfeier besucht hätten. Insgesamt wurden ca. 1000 Personen zur Weihnachtsfeier eingeladen.

Frau Weber empfand die Gäste, die die Feier besucht haben, als sehr glücklich. Gleichzeitig fragt sie sich, warum es mit der Anmeldung der Gäste Schwierigkeiten gab.

Herr Stemmler würde sich bereit erklären, eine neutrale E-Mail-Adresse sowie eine neutrale Telefonnummer zu schalten, um die Anmeldung möglicherweise zu erleichtern.

Laut Herrn Stemmler sei die Veranstaltung für die Senioren von wichtiger Bedeutung, die Kosten müssten in Zukunft aber reduziert werden. Hierzu schlägt Frau Ilder vor, in Zukunft Kekse anzubieten, damit keine große Anzahl von Torten übrig bleibe.

Die Programmgestaltung müsse ebenfalls besprochen werden, so Herr Mehlmann. Herr Stemmler schlägt vor, einen Zauberer für die Veranstaltung zu engagieren. Dies würde laut

Protokoll über die Sitzung des Ortsrates für den Bereich der Kernstadt Aurich vom
25.01.2024

Frau Weber allerdings die Kosten der Veranstaltung stark steigen lassen. Ältere Menschen würden sich aus ihrer Sicht am meisten über Kinder freuen.

Die Länge der Veranstaltung müsse ebenfalls überdenkt werden, so Herr Kruse-König. Sie solle sich an den Bedürfnissen der Senioren orientieren. Außerdem empfand er das Bedürfnis der Senioren, sich auszutauschen, als nicht allzu groß.

Frau Alim lobt den guten Ablauf der Veranstaltung. Sie schlägt aber ebenfalls vor, anstatt von Torten eher Kuchen oder Kekse für die Senioren anzubieten. Neujahrskuchen seien ebenfalls eine Möglichkeit, so Herr Stemmler. Frau Schapp empfindet Gebäck am besten.

Herr Krantz fragt nach Gründen, warum nur so wenige Gäste die Veranstaltung besucht hätten. Er fragt sich, ob die Einladungen vielleicht nicht bei den Gästen angekommen seien. Laut Frau Alim seien hierfür eher die Nachwirkungen der Corona-Pandemie verantwortlich.

Frau Weber empfindet die Einladungen, die an Seniorenheime übermittelt werden, als überflüssig. In den Seniorenheimen gebe es nämlich eigene Weihnachtsfeiern.

Herr Krantz schlägt vor, die Seniorenheime persönlich anzusprechen. Dies sei mit sehr hohem Aufwand verbunden, entgegnet ihm Herr Kruse-König. Herr Mehlmann erklärt sich daraufhin bereit, mit den Seniorenheimen in Kontakt zu treten.

TOP 11 Berichte, Wünsche, Anregungen

Frau Weber bemängelt die Situation für Fahrradfahrer auf dem "Hoheberger Weg". Diese sei lebensgefährlich. Fahrradfahrer würden dort dauernd von Autofahrern angehupt, so Frau Weber. Zudem sei die Fahrbahn an dieser Straße abfällig. Die Situation müsse durchdacht werden. Frau Weber schlägt vor, den dortigen Fußgängerweg zu schmälern oder eine Fußgängerspür auf der Fahrbahn einzurichten.

Außerdem kritisiert Frau Weber die zunehmende Vermüllung in Aurich. Diese sei sehr bedauernd, gerade weil die Vermüllung an vielen Orten zunehme. Hier sei Auklärung notwendig.

Laut Herrn Krantz würden derzeit unheimlich viele Kaugummireste auf dem Boden in der neuen Fußgängerzone kleben. Aus seiner Sicht müsse diese Verhaltensweise geahndet werden. Hierzu sollten verschiedene Bestrafungsmöglichkeiten ins Auge gefasst werden. Frau Idler fragt sich, wer diese Vergehe ahnden solle. Gleichzeitig räumt sie ein, dass Appelle an die Bürger hier nicht reichen würden. Laut Herrn Krantz sei eine andere Auffassung von Ordnung und Sauberkeit notwendig.

Frau Schapp bemängelt, dass die Beschicker auf dem Auricher Wochenmarkt während der Zeit des Weihnachtsmarktes mit Umsatzrückgängen rechnen müssten. Dabei diene ein funktionierender Wochenmarkt als Förderung für die Innenstadt. Die Pflastersteine auf dem Rathausplatz seien ebenfalls dazu geeignet, den Weihnachtsmarkt auf dem Rathausplatz durchzuführen, so Frau Schapp. Weiterhin müsse aber die Dekoration auf dem Rathausplatz stimmen.

Herr Kruse-König unterbreitet die Möglichkeit, der Ortsrat Kernstadt Aurich könne bei der geplanten Demonstration für Demokratie am Dienstag, den 30.01.2024 in Aurich gemeinsam auftreten. Dies sei eine gute Idee, wofür man eventuell über die Zeitung aufrufen könne, so Frau Weber.

Herr Krantz kritisiert, dass es derzeit in der Auricher Innenstadt so viele Leerstände wie noch nie gebe. Hiergegen müsse aktiv vorgegangen werden. Er fragt sich, wie Aurich in sechs Jahren aussehen werde. Eine Hauptaufgabe sei es, vorhandene Kompetenzen zu nutzen. Gerade im Bereich "Osterstraße"/"Norder Straße" sei die Leerstandssituation sehr beängstigend, so Herr Krantz. Frau Weber schlägt ein Brainstorming vor, in dem man Ideen zur Rettung der Innenstadt sammeln könne.

TOP 12 Anfragen an die Verwaltung

Herr Stemmler thematisiert die Müllentsorgung im Bereich des "Teltingwegs". Hier stelle sich den Anwohner die Frage, wie sie ihre Mülltonnen für die Müllentsorgung platzieren sollen, entweder in den "Teltingweg" oder in den "Breiten Weg". Hierzu solle die Verwaltung das Amt für Abfallwirtschaft kontaktieren.

Laut Herrn Jürgens wurde im September 2023 im Bereich der "Eschener Allee" eine Einbahnstraßenregelung eingeführt. Diese werde aber von Autofahrern ignoriert beziehungsweise Autofahrer kehren innerhalb der "Eschener Allee" um. Herr Jürgens fragt sich, ob man hier etwas machen könne.

Außerdem erwähnt Herr Jürgens die Poller, welche in der Fußgängerzone aufgestellt werden sollen. Bisher seien diese noch nicht installiert, Herr Jürgens fragt sich, wann dies passiere.

Frau Weber fragt sich, wohin die Bullensculptur, die sich in der Innenstadt befand, platziert werde.

TOP 13 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen seitens der Einwohner gestellt.

TOP 14 Schließung der Sitzung

Mit einem Dank an alle Anwesenden schließt Herr Mehlmann die Sitzung um 20:35 Uhr.

Timo Mehlmann
Ortsbürgermeister

Aike Bruns
Protokollführung
